

Test trotz Sturz im Final gelungen

Am nächsten Wochenende startet in Slowenien die Weltcup-Saison der Four-Cross- und der Downhill-Fahrer. Der Freiensteiner Dominik Gspan ist gerüstet: In Val di Sole wurde er am Sonntag Vierter.

Martin Liebrich

Die vergangene Saison hat dem Freiensteiner Dominik Gspan einige beachtliche Erfolge gebracht: Er gewann EM-Bronze im Four Cross und wurde zum Ende des Jahres auf Rang 13 der Weltrangliste geführt. In der Kategorie Downhill lag er dazu auf Platz 29. Heuer könnte nun alles noch einmal besser werden, denn vor Jahresfrist war Gspans Saisonvorbereitung durch die anstehende Lehrabschlussprüfung beeinträchtigt worden.

Mittlerweile arbeitet der 20-Jährige in einem 50-Prozent-Job als Mediamatiker und kreierte für eine Werbe-Agentur im Aatal kleine Animationen für das Internet. Sein Arbeitgeber sei sehr flexibel, was den Sport angehe, sagt Gspan. So konnte er beispielsweise an einem wöchigen Trainingslager seines Teams ewz loop am Gardasee teilnehmen.

Weiter in zwei Disziplinen aktiv

«In der Schweiz zu trainieren, ist im Winter schwierig», erklärt der Athlet. Zu viel Schnee. Aber: Die Form stimmt. Das hat Gspan am Wochenende beim Test-Event im italienischen Val di Sole bewiesen. Im Final stürzte er zwar und musste sich darum mit Rang 4 begnügen; Reto Schmid als Zweitplatzierte war bester Schweizer. Die Vorläufe gingen jedoch alle an Gspan. «Ich hatte bei meinen Fahrten ein gutes Gefühl.»

Auch im Downhill trat er an. Und wurde 19. Nur Nick Beer auf Platz 16 war aus Schweizer Sicht stärker als er. Für den Start der Weltcup-Saison im slowenischen Maribor scheint Gspan gerüstet. «Heuer möchte ich regelmässig unter die besten zehn fahren», lautet seine Zielsetzung für internationale Vergleiche. Gspan wird dabei als einziger Fahrer im Weltcup-Zirkus weiterhin in Flur Cross- und Downhill-Rennen antreten. «Die Frage, ob ich mich nicht auf eine Disziplin konzentrieren wolle, wird mir immer wieder gestellt.» Solange beides Spass mache, wolle er das aber

nicht. «Ich bin ja auch erst 20 und kann mich auch in zwei Jahren noch spezialisieren», gibt er zu bedenken. Die Rennwochenenden sind jeweils recht intensiv. «Da lohnt es sich wenigstens, überhaupt anzureisen», kommentiert Gspan.

Live-Übertragung im Internet

Wie bei den Crosscountry-Fahrern ist auch die Saison der Four-Cross- und Downhill-Athleten geprägt von den Olympischen Spielen in Peking. Der Rennkalender ist im Vergleich mit anderen Jahren gedrängt, denn er ist jenem der Crosscountry-Fahrer angepasst.

Olympisch sind die beiden schnellen Disziplinen, aber nicht. Gspan glaubt auch nicht, dass Downhill einmal olympisch werden könnte. Für das Four Cross ist er diesbezüglich optimistischer: «Die Rennen sind spektakulär und lassen sich sehr gut aufziehen.» Die Rennen werden darum live auf mtbc.at im Internet und als Aufzeichnung auf Eurosport gezeigt. Four Cross scheint also über genug Potenzial zu verfügen, um dereinst an Olympischen Spielen BMX-Rennen ablösen zu können. Das ist aber Zukunftsmusik. Vorderhand gilt die Konzentration aber dem Weltcup.



Mountainbiker Dominik Gspan aus Freienstein will in der neuen Saison erst so richtig durchstarten. (zvg)